

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elsa von Grindelstein

Von der männlichen Untreue

Der Herr, sofern er aus besseren Kreisen,
ist leider als Gatte geneigt zu entgleisen,
kaum hat er ein Weibchen, ein schmuckes und treues,
schon ist er gelangweilt und sucht etwas Neues,
mir wäre vielleicht dasselbe passiert,
hätt ich einen Herrn zum Altare geführt.
Mag sein daß die Männer aus unteren Schichten
auf wechselnde Frauen noch eher verzichten.



Mitunter will man durch die Wand;
die aber leistet Widerstand,
worauf der Kopf, derart belehrt,
bescheiden durch die Tür begehrt.
Auch wenn ein Kopf besonders stur ist
und er recht störrisch von Natur ist,
sei es sein innigstes Bestreben,
in solchen Fällen nachzugeben,
dieweil er sonst das Lehrgeld zahlt
dafür, daß er mit Stärke prahlt.

Richard Drews

AB-UND ZUFALLE

Die formlosesten, flachsten Dinge
werden heutzutage aus einem Stoff
produziert, der sich Plastic nennt ...

Mit dem Gedanken, ein Auto an-
zuschaffen, kann ich mich je länger
desto weniger befreunden. Das muß
bei mir ein Konstruktionsfehler
sein.

Der Mond gleicht einem abmage-
rungssüchtigen Menschen: Immer
wieder nimmt er ab, regelmäßig

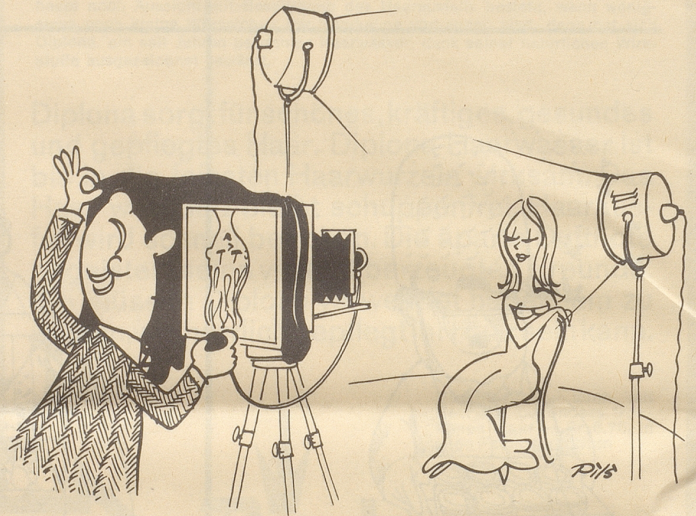
nimmt er wieder zu – und bleibt
dabei doch stets der gleiche.

Toleranz wird bei uns oft mit ei-
nem Aber garniert. Man ist zwar
bereit, dem ändern dies und das
zuzugestehen, aber ...!

Ein Torso hört meistens dort auf,
wo es spannend werden könnte.

Fast schlimmer als kein Brief ist
ein Pflichtbrief. Kleine Kunstwerke
sind jene Pflichtbriefe, denen man
gar nicht anmerkt, daß sie es sind.

Boris



Sammler sammelt Sammel-Werbestempel!

Die PTT ist so nett und propagiert mit einem Werbestempel das Brief-
markensammeln.

Zugegeben, unsere PTT tut auch etwas für den Sammler (d. h. für ihre
Kasse): Sie gibt reichlich Neuerscheinungen heraus. Und dafür, daß der
Sammler sie am Schalter kaufen muß, also nicht einfach nur als ge-
brauchte Exemplare sammeln kann, gibt es bei uns die Portofreiheit, auf
daß der Sammler auf den Postsachen zwar kaum mehr Briefmarken, da-
für den PTT-Werbestempel «Sammelt Schweizer Briefmarken» finde. So
macht man das!



Der brave Sammler von Schweizer Briefmarken überzeuge sich einmal,
was die PTT über schöne Werbestempel hinaus für ihn tut. Es steht im
Geschäftsbericht der PTT für das Jahr 1965: Zur Zeit genießen 114 792
Behörden und Amtsstellen Portofreiheit. Dazu kommen noch rund
145 000 Einzelpersonen, die Portofreiheit genießen. Dabei sind die mili-
täischen Stellen und die Wehrmänner nicht inbegriffen. Man könnte
möglicherweise mit einer Beschränkung der Portofreiheit nicht nur den
Markensammlern eine Freude machen (eine größere als durch einen
Werbestempel), sondern auch jenen Bürgern, welche die PTT-Defizite
zu berappen haben. Es sei denn, man führe Einfachheit halber überhaupt
für alle die Portofreiheit ein. Dann erübrigt sich auch der Werbestempel.

Widder